



# Der Emskirchner Rotstift

Eine Zeitung des SPD-Ortsvereins Emskirchen

Ausgabe 1/2002

Januar 2002

## Unsere Mannschaft für den Gemeinderat steht bereit!

Liebe Wählerinnen und Wähler aus Emskirchen und den Ortsteilen, ich freue mich, Ihnen heute die Kandidatinnen und Kandidaten der **SPD**-Emskirchen für die Wahlen zum Gemeinderat am 3. März 2002 vorstellen zu können:



# SPD

*Ihr Team  
für die Wahl!*

## Emskirchen

1	Dornhuber, Erwin	Fluglotse, Dipl. Betriebswirt, Gemeinderat	Pirkach
2	Hammerl, Günther	Organisator Produktmarketing, Gemeinderat	Emskirchen
3	Drubel, Thomas	Dipl. Verwaltungswirt (FH)	Emskirchen
4	Volkert, Horst	Postbeamter, Ortssprecher	Neidhardswinden
5	Sielka, Sabine	Lehrerin	Brunn
6	Derus, Heinz	Kfm. Groß- und Außenhandel	Rennhofen
7	Mayer-Brehm, Gudrun	Sozialversicherungsfachangestellte	Emskirchen
8	Schmidt, Michael	Pfarrer, Oberstudienrat	Emskirchen
9	Pöschl, Christian	Informatikstudent	Emskirchen
10	Löscher, Günther	Heizungsmonteur	Emskirchen
11	Eckardt, Dieter	Bauingenieur	Emskirchen
12	Meysel, Regina	Krankenschwester	Emskirchen
13	Loy Hilde	Industriekauffrau	Emskirchen
14	Lehner, Karl	Sicherheitsingenieur	Emskirchen
15	Dornhuber, Matthias	Schüler	Pirkach
16	Drubel, Irene	Hygienefachkraft	Emskirchen
17	Dr. Brehm, Wilfried	Lehrer, Rektor	Emskirchen
18	Mergenthaler, Leo	Beamter i.R.	Emskirchen
19	Hoffmann, Oliver	TV-Journalist	Emskirchen
20	Dornhuber, Michael	Informatikstudent	Pirkach

Unser Ziel ist es, neue Mehrheiten im Gemeinderat zu erreichen. Die einseitige Politik der CSU kann und darf so nicht weitergehen! Die **SPD**-Emskirchen steht bereit, um mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten in den nächsten Jahren die Politik in Emskirchen zu gestalten. Auf unser Team können Sie sich verlassen. Ich bitte Sie, sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger, um Ihr Vertrauen – und um Ihre Stimmen – für unsere Politik. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, gehen Sie am 3. März zur Wahl oder fordern Sie rechtzeitig Briefwahlunterlagen an.

**Neue Mehrheiten nur mit uns!** Besuchen Sie deshalb unsere Wahlversammlungen, wir sagen Ihnen warum.

**Ihr Bürgermeisterkandidat Erwin Dornhuber**

# SPD stellt Bürgermeister in Emskirchen

Erstmals in der Geschichte Emskirchens stellt die **SPD** den Bürgermeister. Jahrzehntelange Dominanz der CSU gebrochen. Warum haben die Emskirchener Bürgerinnen und Bürger so entschieden? CSU ratlos.

„Was haben wir nicht alles geleistet“, klagt ein CSU-Gemeinderat. „Und das ist der Dank?“ Verträumt gleitet sein Blick auf den Gasthof „Zum Goldenen Hirschen“, der nur wegen diesen ewig renitenten Sozis nicht zur **Bürgerhalle** wird.

Der CSU-Gemeinderat weiter: „Ein paar Millionen mehr oder weniger in der **leeren Gemeindekasse**, darauf wäre es nun auch wieder nicht angekommen. Die hätte man schon durch die Einnahmen der **Windräder** bei Rennhofen eingenommen. Aber auch hier haben diese Aufwiegler aus der SPD die Bevölkerung zum Widerstand angestachelt. Schattenwurf, Disco-Effekt, Motorenlärm, so ein Kokolores. Aber in Pirkach, CSU-Mehrheit sei Dank, dort haben wir uns durchgesetzt. Genauso wie bei den **Tempo-30-Zonen**, hier haben wir gesagt wo's lang geht, wäre ja noch schöner. Sollen die Kinder doch auf der **Skaterbahn** spielen, die liegt mitten im Wald, einsam und verlassen – weit weg vom Dorf. Genauso wie der **Jugendraum** – schön weit weg. Nur diese roten Umstürzler geben einfach keine Ruhe. Da bauen wir so ein schönes, neues

**Feuerwehrhaus**. Jeder sagt's. Da regen sich diese roten Socken auf, wegen ein bißchen Wasser im Haus, Rissen in Wänden und Decken, klemmenden Türen oder Toren, faulendem Holz. „**ChaosSuchtUrheber**“ heißt es nun im ganzen Dorf. Typisch, sind mit nichts zufrieden.“

Aber zum Glück gibt es jetzt auch in Emskirchen einen Platz, an dem man neue Kraft schöpfen kann – am Sparkassenplatz – an der **Klagemauer**.

„Wie ruhig ließe es sich ohne diese roten Störenfriede regieren“, aber damit ist's nun ja erst mal vorbei, mit dem Regieren, für die CSU.

**Noch** ist dieser Artikel Zukunft – lassen **Sie** ihn Realität werden! Jede Stimme zählt!

Anm. d. Red: Aus Platzgründen ist der Artikel stark verkürzt wieder gegeben. Weitere Verfehlungen der CSU lesen Sie unter: [www.spd-emskirchen.de](http://www.spd-emskirchen.de).



Thomas Drubel,  
Vorsitzender,  
SPD-Emskirchen

## Eklatante Mängel am Feuerwehrhaus Emskirchen

Die Freiwillige Feuerwehr Emskirchen ergriff im Herbst vergangenen Jahres die Initiative, um die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emskirchen weiter zu verbessern und um mehr Verständnis für ihre Anliegen zu werben. Hierzu hatte die Freiwillige Feuerwehr Emskirchen alle Gemeinderäte zu einem Termin eingeladen. Für diese Initiative einen herzlichen Dank und Anerkennung an die gesamte Freiwillige Feuerwehr.

Bei diesem Termin konnte auch das vor 3 Jahren in Betrieb genommene Feuerwehrhaus unter Führung des Kommandanten besichtigt werden. Das Ergebnis war niederschmetternd. An der Decke sind unzählige Stockflecken durch Wassereintritt sichtbar. Der Schulungsraum kann nur eingeschränkt genutzt werden, weil der Fußboden wegen Blasenbildungen durch Feuchtigkeit zum Teil herausgerissen ist – und das seit fast ZWEI Jahren! Nicht richtig funktionierende Abluftaggregate in den Betriebshallen, sowie feuchte Stellen im Kellerbereich kommen noch hinzu. Von anderen Sicherheitsmängeln kann – um weiteren Schaden zu vermeiden – nicht öffentlich berichtet werden.

Noch katastrophaler ist die Situation bei der Hackschnitzelheizung. Ein großer Teil der Hackschnitzel gelangt nie zum Brenner, weil sich die Beförderungsanlage hierfür etwa 80 cm über dem Boden befindet. Das Material darunter wird von der Förderschnecke nicht erreicht, es bleibt liegen und fault vor sich hin. Eine klare Fehlkonstruktion!

Einige Mängel traten nach Auskunft der Feuerwehr bereits ein Jahr nach Fertigstellung auf. Wie der Feuerwehrkommandant bei der Besichtigung versicherte, wurden die Mängel mehrfach der Gemeinde schriftlich und mündlich gemeldet. Bisher mit wenig Erfolg. Auch der Architekt wurde mehrfach eingeschaltet. Ausreden und Vertröstungen sind bisher die einzigen Ergebnisse. Offensichtlich fühlt sich von den Verantwortlichen niemand ernsthaft zuständig. Der Ball wird zwischen Gemeinde, Architekt und den betroffenen Firmen hin- und hergeschoben. Die beschriebenen Mängel bleiben und die Feuerwehr hat das Nachsehen.

Neben der Frage, wer die Verantwortung für diese Mängel und deren Beseitigung trägt, stellt sich noch bohrende Frage nach der Gewährleistung? Wann wird endlich gehandelt? Bleibt die Gemeinde wegen ihrer konsequenten Untätigkeit schlussendlich auf den Kosten selbst sitzen, weil zwischenzeitlich die Gewährleistungsfristen abgelaufen sind?

Wie lange will die Gemeinde der Freiwilligen Feuerwehr Emskirchen diesen Zustand noch zumuten? Jeder Häuslebauer hätte solche Mängel längst gerichtlich geklärt oder einen Teil des Geldes einbehalten. Hier geht es ja aber „nur“ um Steuergelder.



Günther Hammerl,  
Gemeinderat

### Verantwortlich:

SPD-Ortsverein Emskirchen,  
Thomas Drubel,  
1. Vorsitzender

### Redaktionsteam:

Günther Hammerl, Hermann Zeilinger,  
Matthias Dornhuber

### Satz, Litho und Druck:

TV Satzstudio GmbH  
Neidhardswinden 63 · 91448 Emskirchen  
Tel. 0 9102/93 92-0 · Fax 0 9102/93 92-20

## Unsere neuen Mitglieder stellen sich vor:

Mein Name ist **Michael Schmidt**, ich bin 42 Jahre alt und bin als evangelischer Pfarrer im Schuldienst an der Bauberufsschule in Nürnberg tätig. Seit 5 Jahren wohne ich zusammen mit meiner Frau im Ziegelhüttenweg, vor 4 Jahren wurde unser Sohn hier geboren. Wir fühlen uns in dieser Gemeinde und in der Nachbarschaft sehr wohl. Auch deshalb möchte ich mich gerade als „Neubürger“ für die Belange der Gemeinde einsetzen und kandidiere bewusst auf der Liste der **SPD** für den Gemeinderat.

Als Christ ist mir auch die Arbeit in einem politischen Gremium wichtig, Entscheidungen zu treffen, die dem Wohl gerade der Schwächeren dienen. Ich setze mich dafür ein, dass die gewachsenen Traditionen nicht verloren gehen, aber auch, dass Neubürger sich mit ihren Traditionen nicht ausgeschlossen fühlen, dass beide Seiten sich kennen und achten lernen. Da ich selbst Vater eines kleinen Jungen bin, sind mir die Anliegen von jungen Familien besonders wichtig und vertraut. Eine Konsequenz wäre für mich das Bemühen um weitere Verbesserungen bei Kinderbetreuung an unseren Schulen und Kindergärten, sowie der Ausbau der Tempo-30-Zonen in den Baugebieten. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Ihre Stimme bekäme und versuche das in mich gesetzte Vertrauen nicht zu enttäuschen.

Ein „Neuer“ in den Reihen der **SPD**-Emskirchen möchte sich vorstellen.

Mein Name ist **Heinz Derus** („dä Schwob“) aus Rennhofen, 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Kaufmann für Groß- u. Außenhandel, Mitglied im Posaunenchor und Fischereiverein Emskirchen. Das Bedürfnis sich für meine Mitmenschen zu interessieren und einzusetzen begann schon in der Schule. Als Klassensprecher in allen Schulen die ich besuchte. Im Sport, beim Handball als Mannschaftsführer und später als Trainer. Auch im Beruf in einer Firma als Vertrauensmann. Man sagt ich sei ruhig und sachlich, könne gut zuhören und gehe auf die Leute zu, gebe nicht so schnell auf und bin immer guten Mutes. Zum Thema Windkraftanlage in Rennhofen habe ich all meine Fähigkeiten eingebracht. Dies war letztendlich auch der Auslöser meiner Kandidatur. Es hieß plötzlich: „Du, nächstes Jahr sind Wahlen, lass Dich aufstellen, so einen brauchen die, und wir natürlich auch!“ Und da war es geschehen. Auf Empfehlung eines Nachbarn an die **SPD**-Emskirchen – und schon bin ich mitten drin. „Schuld“ aber auch hat der Erwin! Ja, **Erwin Dornhuber** macht für mich einen tollen Job. Sein Einsatz und seine Ideen im Gemeinderat sind hervorzuheben. Sein Sachverstand beim Thema Windkraft in Rennhofen und Pirkach muss gelobt werden. Der informiert sich – und dann seine Bürger. Die regelmäßigen Bürgerversammlungen in Pirkach, so möchte ich es auch in Rennhofen machen. Nahe dran am Bürger. Bei dieser Partei macht es Spaß mit dabei zu sein. Ja, ich möchte meinen Mumm und mein Herz für Sie einsetzen, gemeinsam mit der **SPD**-Emskirchen für eine neue Mehrheit im Gemeinderat zu kämpfen! Mein Spruch: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ (1. Petrus 3,15) Sie finden mich auf der Liste 2 – **SPD**, Platz 6!

Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist **Christian Pöschl**, ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (3 und 5 Jahre alt). In Emskirchen lebe ich seit 10 Jahren und unsere Gemeinde ist mir in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen. Seit dem Ende meiner 13-jährigen Bundeswehrzeit studiere ich Informatik an der Fachhochschule Nürnberg. Im Juni 2001 habe ich das Traineramt für die A-Jugendmannschaft des TSV Emskirchen übernommen (ja, die gib' s noch!). Dadurch habe viel Kontakt mit den Jugendlichen und erfahre so wo der „Schuh drückt“.

In den Gemeinderat Emskirchen möchte ich, weil die Interessen der Familien und der Jugendlichen mehr Beachtung verdienen. Mitglied der **SPD**-Emskirchen bin ich geworden weil ich überzeugt bin, dass unsere schöne Gemeinde für die Zukunft gut beraten ist, auf die Wünsche aller Bürger zu hören und nicht nur auf Wünsche der Mitglieder und Freunde einer einzelnen Partei. Ich bin sicher, Emskirchen kann noch lebenswerter gestaltet werden. Dafür bin ich bereit, mich mit meiner ganzen Kraft einzusetzen.



Michael Schmidt

SPD



Heinz Derus

SPD



Christian Pöschl

SPD-WAHLVERSAMMLUNGEN IN:	Termin:	Veranstaltungsort:
Hohholz	Freitag, 18. 1. 2002	Schützenheim – 20.00 Uhr
Rennhofen	Dienstag, 22. 1. 2002	Baumhaus – 20.00 Uhr
Dürrnbuch	Mittwoch, 23. 1. 2002	Gasthaus „Zum schattigen Garten“ – 20.00 Uhr
Flugshof / Schauerberg	Donnerstag, 24. 1. 2002	Feuerwehrhaus Schauerberg – 20.00 Uhr
Buchklingen	Freitag, 25. 1. 2002	Feuerwehrhaus 20.00 Uhr
Neidhardswinden	Donnerstag, 31. 1. 2002	Gemeindesaal 20.00 Uhr
Gunzendorf / Elgersdorf	Dienstag, 5. 2. 2002	Gasthaus Kerschbaum – 20.00 Uhr
Pirkach	Donnerstag, 14. 2. 2002	Feuerwehrhaus – 20.00 Uhr
Brunn	Freitag, 15. 2. 2002	Gasthaus „Zur Einkehr“ – 20.00 Uhr
Borbath / Eckenberg	Dienstag, 19. 2. 2002	Feuerwehrhaus Eckenberg – 20.00 Uhr
Mausdorf / Grieshof / Oberriederndorf	Mittwoch, 20. 2. 2002	Feuerwehrhaus Mausdorf – 20.00 Uhr
Emskirchen	Freitag, 22. 2. 2002	Gasthaus Meysel – 20.00 Uhr
Infostand	Samstag, 23. 2. 2002	Vor dem REWE-Markt – ab 9.30 Uhr
Emskirchen	Mittwoch, 27. 2. 2002	Gasthaus „Rotes Herz“ – 20.00 Uhr
Infostand	Samstag, 2. 3. 2002	Vor dem EDEKA-Markt – ab 9.30 Uhr

# Tempo 30 - eine unendliche Geschichte?

Seit den letzten Beschlüssen des Gemeinderates zu Tempo 30 frage ich mich immer wieder:

Gibt es zwischen Kaltenneuses und Neuschauerberg wirklich so große Unterschiede? Worin unterscheiden sich das Gebiet zwischen Sudetenstraße und Ziegelhüttenweg einerseits und das Gebiet zwischen Elgersdorfer Weg und Altem Postweg andererseits? Sind die Verkehrsteilnehmer in Grieshof wirklich so viel mehr gefährdet als die in Flugshof oder Mausdorf?

Weshalb ist eine Tempo-Beschränkung hier möglich und dort nicht?

Die Aussagen der CSU-Fraktion im Gemeinderat haben mich und viele Bürger unserer Gemeinde nicht überzeugt. Allein deshalb kann die Diskussion noch nicht abgeschlossen sein.

Noch vor wenigen Jahren hat der Bauausschuss – auf Anregung aus der CSU – ernsthaft über Einbahnstraßen im Elgersdorfer Weg und im Baugebiet Ziegelhüttenweg diskutiert. Erreicht werden sollte eine Beschleunigung des Verkehrs z. B. im Bereich des Spielplatzes am Elgersdorfer Weg oder im neuen Baugebiet durch den Wegfall möglichen Gegenverkehrs.

Es ist noch nicht lange her, dass Tempo 30 im Bereich der Grundschule als Nötigung der Autofahrer bezeichnet wurde. Diese müssten dann dort ja auch langsam fahren wenn am Wochenende oder in den Ferien kein Schulbetrieb stattfindet.

Wer sich in unseren Nachbargemeinden umsieht erkennt, dass vielerorts Beschränkungen der Geschwindigkeit durchaus als ein Mittel der Verkehrslenkung und der Verkehrssicherheit gelten. Auch in Emskirchen wächst diese Einsicht. In Kürze gibt es eine Möglichkeit dieser Einsicht in Emskirchen mehr Gewicht zu geben: die Gemeinderatswahl am 3. März 2002!



Erwin Dornhuber,  
Gemeinderat

# Wirklich nur ein Märchen?

Es war einmal eine schöne, beschauliche Gemeinde an der Au-rach... Die Gemeinde wurde von einem umtriebigen „schwarzen König“ regiert... Mit Hilfe seiner „Schwarzen (Ver)Diener“, die dem „Königlichen Rat“ angehörten, hatte er alles im Griff... Wirklich alles? Da waren „Rote Querulanten“, die immer wieder Ärger im „Königlichen Rat“ machten, weil sie auf den Missständen in der schönen Gemeinde herumtrampelten...

Noch nicht vergessen war die Geschichte, als der „Schwarze Oberkönig“ ein „Goldenes Schloss“ trotz gähnender Leere der Gemeindefchatztruhe kaufen wollte, was nur durch den Protest der „Roten Querulanten“ und vieler Untertanen verhindert werden konnte... Noch nicht vergessen war die Geschichte um die Grundstücke für die „Königliche Deponie“, die einer „Schwarzen (Ver)Dienerin“ gehörten... Noch nicht vergessen war die Geschichte um die schönen Baugrundstückchen, die ebenfalls einem „Schwarzen (Ver)Diener“ gehörten und demselben versilbert wurden...

Was sich aber nun zutrug, schlug dem Fass den Boden aus... Ein „Königlicher Gewerbetreibender“ hatte schon ein großes Gewerbegrundstücklein... Dies war ihm aber noch nicht groß genug und so forderte er noch ein Grundstücklein... Alles zusammen war schon fast ein kleines „Römisches Reich“...

Zuerst waren alle im „Königlichen Rat“ gegen dieses Geschäft, auch die meisten „Schwarzen (Ver)Diener“... Doch es kam ganz anders. Die „Schwarzen (Ver)Diener“ erinnerten sich plötzlich, dass doch der „Königliche Gewerbetreibende“ auf einem Sommerfest der „Großen schwarzen Familie“ ebenfalls Mitglied derselben wurde... Da erhielt auch er das lang ersehnte Grundstücklein mit Hilfe der „Schwarzen (Ver)Diener“ im „Königlichen Rat“, die doch vorher alle so dagegen waren? Böse Zungen behaupteten sogar, dass ein Obulus in die „Schwarze Kasse“ so manches erleichtere..

Und die „Moral“ von der Geschichte? Sie hat **keine!**

(Namen, Personen und Handlungen sind frei erfunden. Ähnlichkeiten wären rein zufällig!)

**\*Aktuell\*Aktuell\*Aktuell\*Aktuell\*Aktuell\*Aktuell\*Akt**

# SPENDENSKANDAL AUCH BEI DER CSU?

Nach dem CDU Spendenskandal steht nun auch die CSU unter dem Verdacht illegaler Spendenpraxis.

Medienberichten zufolge habe die CSU durch Zeitschriftenwerber (besser bekannt als Drückerkolonnen) zwischen 1994 und 1999 sogenannte Spendenabonnements ihres chronisch maroden Parteiblattes „Bayernkurier“ und des Informationsdienstes „Münchner Brief“ über zwölf Millionen Mark eingenommen. Über diese „Einnahmen“ habe die CSU dann über Spendenbelege ausgestellt, um dafür ungeniert noch sechs Millionen Mark aus Steuermitteln zu kassieren. Inzwischen ermittelt neben der Bundestagsverwaltung auch die Münchner Staatsanwaltschaft. Es wird spannend, wie die CSU mit Stoiber&Co diesen Spendenskandal den Wählern bzw. Steuerzahlern erklärt.

*Wir wünschen  
allen Bürgerinnen und Bürgern  
Emskirchens, in den Ortsteilen  
und unseren Nachbargemeinden  
ein gesundes,  
erfolgreiches neues Jahr.*

*Ihr SPD-Ortsverein Emskirchen*

FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER GEMEINDE...

**SPD**